

betreffend Einrichtung einer Budgetposition mit dem Spendenzweck «Unterstützung flüchtender und geflüchteter Menschen»

Antrag:

Der Stadtrat wird beauftragt im Budget eine Position einzurichten, welche jährliche Spenden zu Gunsten flüchtender und geflüchteter Menschen ermöglicht.

Begründung:

Weltweit befinden sich laut dem «Global Trends Report» des UNHCR seit Februar 2022 über 100 Millionen Menschen auf der Flucht. Dieser Anstieg ist auch auf den russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine zurückzuführen.

Doch bereits Ende 2021 waren mit 89.3 Millionen Menschen bereits mehr als doppelt so viele Menschen auf der Flucht als noch vor zehn Jahren. Mehr als zwei Drittel dieser flüchtenden Menschen stammen aus den 5 Ländern Syrien, Venezuela, Afghanistan, Südsudan und Myanmar. Die Zahl der geflüchteten Menschen wird auch aufgrund in Zukunft folgender Flüchtlingsströme durch die Klimakrise weiter ansteigen.

Neben diesen globalen Entwicklungen ist trotz des massiv ausgebauten Grenzschutzes an der europäischen Aussengrenze auch in der Schweiz keine nennhafte Abnahme der Asylzahlen zu beobachten. Die Asylgesuche von unbegleiteten minderjährigen Asylsuchenden, welche als besonders schutzbedürftig gelten, steigen seit 2018 sogar wieder merklich an.

Durch das teils ignorante Verhalten gegenüber dem Klimawandel, aber auch durch Kriegsmaterialexporte tragen die Zielländer im globalen Norden eine Mitverantwortung dieser Entwicklung. Diese fängt auf kommunaler Ebene an und deshalb fordert diese Motion eine Budgetposition mit dem Zweck für flüchtende und geflüchtete Menschen zu spenden.

Der Spendenzweck soll in einem Konzept mit Leitlinien festgehalten werden und nebst Direkthilfen in den Herkunftsländern oder auf Fluchtrouten auch Hilfsorganisationen und somit Geflüchteten in der Schweiz, im Aargau und in Brugg zugutekommen.

Diese Unterstützung hätte einen direkten Impact auf die Integration und somit auch auf schnellere finanzielle Unabhängigkeit dieser Menschen.

Brugg, 24. Juni 2022

Der Motionär:

Pascal Ammann
und 14 Mitunterzeichnende